

Auf Partner- suche

In Ausgabe 7/2011 hatten wir das Vergnügen, die Focal 1028 zu hören, die uns bis hin zum Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugte. Für wen ist die größere Schwester von Interesse, die wir aktuell zum Test hatten?

Außerlich halten sich die Unterschiede in Grenzen: Die 1038 ist insgesamt etwas üppiger, insbesondere in der Höhe legt sie – nicht zuletzt bedingt durch den zusätzlichen 18er-Tieftöner – ein ganzes Stück zu.

Aber reicht es aus, noch einen Tieftöner zu integrieren, etwas mehr Volumen zu spendieren – und schon hat man, was man wollte: etwas mehr Tiefgang, etwas mehr maximalen Schalldruck und eine imposantere Erscheinung? Wie gelingt die tonale Balance, fehlen nicht plötzlich Mitten und Höhen?

Mit rund 30 Jahren Erfahrung haben die Franzosen genügend Wissen in der Hinterhand, um solche Klippen zu umschiffen. Denn das eigentliche Ziel bei der Entwicklung der 1038 war es, alle zugespielte Musik noch etwas entspannter, unangestregter und bei Bedarf dennoch dynamischer klingen zu lassen. Nicht viel an Veränderung für rund 3000 Euro, meinen Sie? Es kommt auf die Gewichtung des Hörers an.

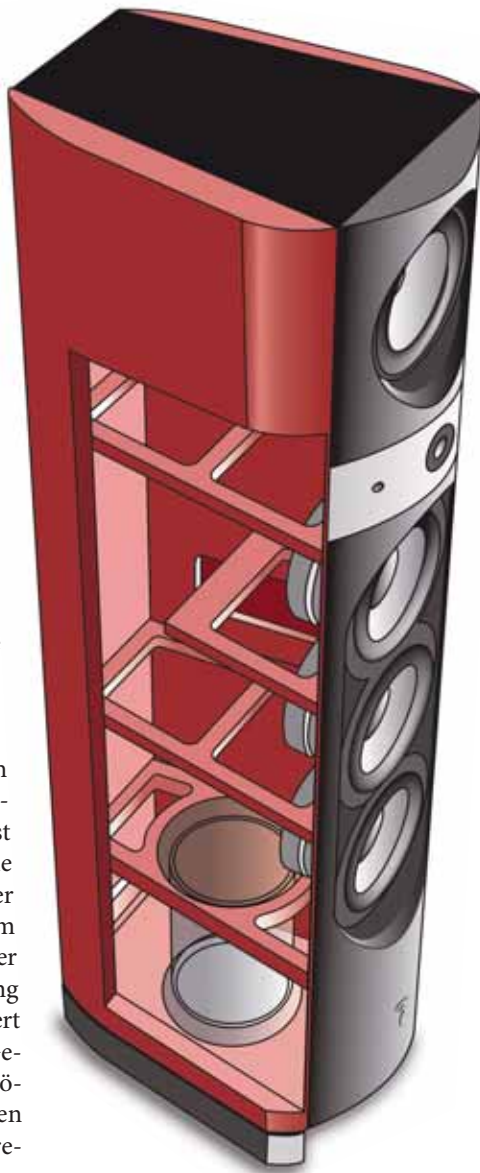
Natürlich ist es illusorisch, für rund 50 Prozent Aufpreis einen ebensolchen Zuwachs an Klangqualität zu erwarten. Trotzdem hat die 1038 dank eines cleveren Baukastensystems mehr an Qualität zugelegt, als es bei dem Preisunterschied üblich ist. Geblieben ist ein Garant für stressfreies, unverzerrtes Hören: der Beryllium-Hochtöner in der Focal-typischen Invers-Kalotten-Form, der mitt-

lerweile eine Reife und Ausgewogenheit erzielt hat, wie kaum ein anderer – und der als Ersatzteil mit rund 700 Euro ins Kontor schlägt. Was aber laut Aussage von Focal höchst selten vorkommt, ist der Hochtöner doch mechanisch und thermisch ein hochbelastbares Exemplar der Tweeterzunft. Das Erstaunlichste und für seine Effizienz wichtige Kriterium ist aber seine Leichtigkeit im Sinne von minimaler Masse. Lediglich 0,022 Gramm bringt die Membran auf die Waage. Diese Hochtonmembran fällt nicht, sie sinkt – ähnlich einer Feder – zu Boden. Und das bei einer Steifigkeit und Resonanzarmut, die dreimal über der einer Titankalotte liegt.

Superhochtöner? Nein danke!

Firmengründer Jaques Mahul hat sich schon vor über 20 Jahren für eine inverse Kalotte entschieden. Laut Focal ist die mechanische Ankopplung an die Schwingspule deutlich besser als bei der üblichen Kalottenform – was wiederum der Effizienz zugutekommt. Im Laufe der Jahre gelang es auch, den Frequenzgang bis auf den nunmehr proklamierten Wert von rund 40 kHz auszudehnen, was Gedankenspiele in Richtung Superhochtöner überflüssig macht. Somit entfallen dann auch die sonst unweigerlich auftretenden Probleme mit einem eigenen Zweig in der Frequenzweiche und damit einhergehenden Phasenverschiebungen, die die räumliche Abbildung beeinträchtigen. Bei der Zuteilung der Frequenzen auf die einzelnen Chassis unterscheidet sich die 1038 ebenso wie beim Antrieb und der Beschaltung der drei Tieftöner sowie der Steifigkeit des Gehäuses wiederum recht deutlich von ihrer kleineren Schwester: 51 Kilo zu 33 Kilo bei der 1028 sprechen eine recht deutliche Sprache. Wir stellten uns nun die Frage, ob es uns wohl gelingen würde, mittels preiswerter, aber klanglich einrastender Elektronik bei einem überschaubaren Gesamtbudget auch große Räume jenseits der 30 Quadratmeter unangestrengt und sauber zu bespielen.

Dabei lag unser musikalisches Augenmerk auf rhythmisch präzisen und farbstarke Mitspielern, die die von der Focal entfachte Lust am leichten und spielerischen Umgang mit Musik unterstützen, ja verstärken sollten. Die bruchlose Tonalität, das satte Bassfundament und



Die Schnittzeichnung zeigt die inneren Streben und das gewaltige Bassreflexrohr

die enormen grobdynamischen Fähigkeiten galt es möglichst uneingeschränkt zur Geltung zu bringen. Dank des gegenüber der 1028 nochmals erhöhten Wirkungsgrads und eines unkritischen Impedanzverlaufs braucht es dafür kein Wattmonster. Besonderes Vergnügen bereite die Kombination mit Audionets Player Art G3 und seinem Verstärkerbruder SAM G2, weil hier die Balance zum finanziellen Aufwand bestens austariert war. Der oft zitierte Spruch „mehr braucht kein Mensch“ erfuhr hier eine ausgesprochene Daseinsberechtigung. Ja, MBLs ab Seite 12 in dieser Ausgabe getestete Corona-Anlage klang noch etwas farbiger, geschmeidiger, auch etwas opulenter, was aber nur im direkten Vergleich auffiel. Ex-Grateful Dead-Drummer Mickey Hart jedenfalls bearbeitete sein Schlagwerk auf „Dafös“ sehr präzise und nachdrücklich, die Raumabbildung über-

zeugte, und Elvis' „Fever“ verströmte eine geradezu erotische Spannung. Eine ausgereifte und begeisternde Traumbox für Leute ohne Platzprobleme!

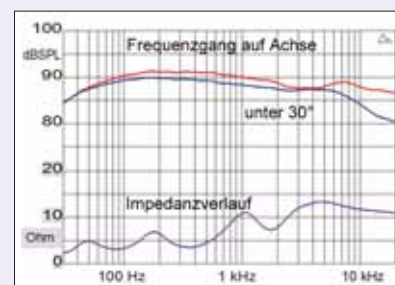
Michael Lang

FOCAL 1038 BE II

Paar ab €8600
Maße: 125x30x40 cm (HxBxT)
Garantie: 10 Jahre
Kontakt: Music Line, Tel: 04105/77050
www.music-line.biz

Focals 1038 BE ist ein rassischer, großvolumiger Standlautsprecher für alle Arten von Musik und Pegel von flüsterleise bis nachbarschaftsfeindlich. Seine Stärken liegen in hoher Neutralität, sehr tiefreichendem Bass und einer hervorragenden Raumabbildung. Darüber hinaus macht ihn sein guter Wirkungsgrad in Verbindung mit einem unkritischen Impedanzverlauf zu einem Spielpartner auch schon für mittelpreisige Elektronik.

MESSERGEBNISSE *



Nennimpedanz	3,9 Ω
minimale Impedanz	2,7 Ω bei 30 Hertz
maximale Impedanz	13,5 Ω bei 4600 Hertz
Kenschalldruck (2,83 V/m)	90,5 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	4,9 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	32 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	0,4 / 0,2 / 0,1 %

LABOR-KOMMENTAR

Das Labor hat Erfreuliches zu berichten: Der Frequenzgang reicht sehr tief und ist weitgehend ausgewogen, mit einer leichten Tendenz zur Wärme. Der Wirkungsgrad wie der Impedanzverlauf machen ihn auch für Experimente mit guten Röhrenverstärkern tauglich. Die Verarbeitungsqualität ist hoch, die sehr verzerrungsarmen Chassis aus eigener Fertigung betrifft das ebenso wie die Weichenbauteile und die bis zu 50 mm starken Gehäusewände. Der Aufwand schlägt sich auch auf der Waage nieder: gut 50 Kilogramm pro Box bei 1,25 m Höhe sind deutliche Indizien.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	90%
PREIS/LEISTUNG	★★★★☆
EXZELLENT	

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de